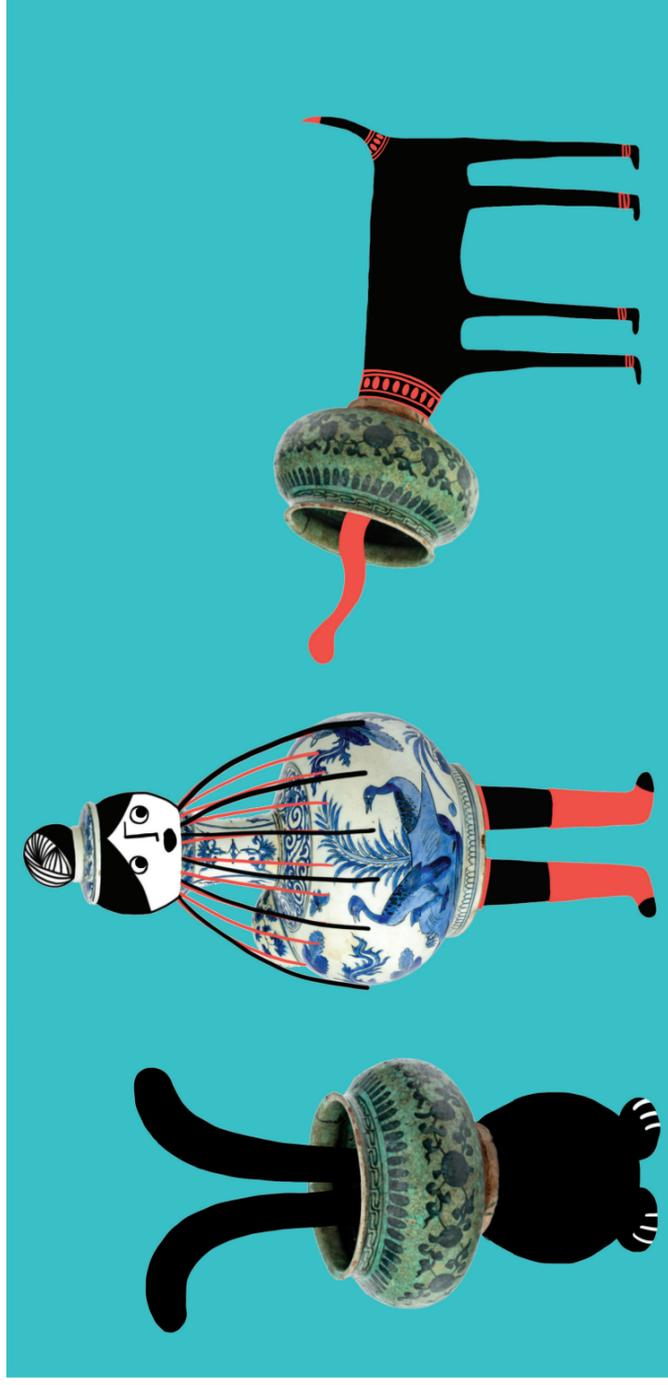


Eine Geschichte von Hila

Die bunten Tassen sind König und Königin. Um sie herum stehen Untertanen. Die rosafarbene Kanne ist der Postbote für wichtige königliche Nachrichten. Die Gläser sind Diener. Jetzt kommt die Geschichte dahinter: Der Postbote bringt die Nachricht, dass ein anonymes Untertan gesagt hat, dass er findet, dass das Volk zu wenige Rechte hat und ausgenutzt wird. Den Königen ist das jedoch egal, weil es nur eine Person war, die sich beschwert hat. Dann ist die Person in ein anderes Dorf gezogen. Ich wollte mit dieser Geschichte zeigen, dass man andere Meinungen akzeptieren sollten.

Eine Geschichte von Emily

Es ist ein sehr schöner Tag und der Premierminister geht nach draußen, um eine wichtige Rede zu halten, und die Menschen hören ihm aufmerksam zu.



Im Museum

Unser Museum hat mehr als eine halbe Million Dinge. Das ist richtig viel. Manches davon ist ausgestellt. In der Abteilung Islamische Kunst zeigen wir in einer runden Vitrine Teller, Schalen, Vasen und Gefäße, die viele hundert Jahre alt sind und die aus ganz unterschiedlichen Regionen der Welt stammen.

An ihnen kann man erkennen, dass die Menschen früher große Fähigkeiten besessen haben: Seht euch zum Beispiel die vielen Siebe aus Ton an, mit denen Wasserkrüge ausgestattet waren, damit keine Insekten reinfallen. Oder wie es Töpfern gelungen ist, Ton glänzend wie Porzellan aussehen zu lassen.

Damit man Geschichte und Kulturen versteht, ordnen wir die Dinge: nach den Zeiten und Orten, in denen sie entstanden sind. Manchmal auch nach dem Material, aus dem sie gefertigt worden sind.



Jeder Gegenstand kann in eine Rolle schlüpfen



Eine Geschichte von Selin
Es war einmal eine Prinzessin. Sie heiratete einen Prinzen. Auf der Hochzeit trug die Prinzessin ein weißes Hochzeitskleid. Der Prinz trug einen schwarzen Anzug. Vorne ganz weiß gekleidet stand der Priester. Hinter dem Brautpaar standen alle Gäste. Alle Gäste trugen weiße Kleidung. Der Vater trug einen grünen Anzug mit Mustern. Die Mutter trug ein weißes Kleid mit Blumenmuster.

Eine Geschichte von Rayan
Es war einmal eine wunderschöne Königin. Sie hatte alles, was man nur haben kann. Sie hatte vier Diener, die für sie alles gemacht haben, was sie nur wollte. Die Diener haben die Königin sehr gemocht, weil sie eine sehr liebe Königin war und jedem im Dorf geholfen hatte. Wenn die Königin mal Musik hören wollte, dann haben die Diener aus Gläsern Musik erzeugt, was der Königin sehr gefallen hat.



Spie mit!



„Komm mal mit - ich will dir was zeigen!“ ist ein 3-jähriges Kooperationsprojekt von MK&G, Kulturagent*innen e. V. und der Brüder-Grimm-Schule Hamburg, gefördert vom Fond für Kultur und Schule Hamburg

Projektfonds
Kultur & Schule



kultur.
agent*innen
für kreative schulen
hamburg

Museum für Kunst
& Gewerbe Hamburg

Impressum DIE ORDNUNG DER DINGE

Ein Angebot der Bildung und Vermittlung des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
20099 Hamburg | Studio.mkg-hamburg.de

Gestaltung: Petra Wehling, plätzfünf.de | Illustrationen: Julia Münz | Foto: MK&G, Luther
& Fellenberg | Alle weiteren Texte und Fotos: MK&G (CC BY-SA 4.0), Dezember 2021

DIE ORDNUNG DER DINGE. Oder wie aus einer Tasse eine Prinzessin wird. EINE SPIELANLEITUNG

Und jetzt ihr!

Schaut euch zuhause mal eure Schränke an. Gibt es dort auch so etwas wie eine Ordnung? Vielleicht sind Gläser, Schalen, Teller nach Farben geordnet? Vielleicht nach Mustern? Nach Größen sortiert? Und nun holt euch Teller, Tassen, Gläser und Schalen und stellt sie auf den Tisch. Stellt euch vor, die Dinge wären Figuren! Benutzt eure Fantasie! So wie die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse aus der Brüder Grimm Schule. Sie haben sich mit dem Inhalt ihrer Küchenschränke fantastische Geschichten ausgedacht.

Da werden große Gläser zu Wächtern und Dienern einer weißen Königin (Tasse mit Rosenmuster), bunte Becher bewegen sich wie Gefährten auf

einem Teller, der eine Insel ist. Gläser, die als Türme das geheimnisvolle Atlantis in Form einer Untertasse bewachen. Ein schwarzes und ein weißes Glas als Brautpaar vor einem Milchkännchen als Priester. Nehmt den Tisch als Bühne! Ihr seid die Regisseur*innen. Die Tassen, Teller, Gläser und Schälchen sind Schauspieler*innen, die in immer andere Rollen schlüpfen. Lasst eure Mitspieler*innen erraten, um welche Szene es sich dreht. **Und nun: Vorhang auf!**

Entstanden aus einem Projekt zwischen der 4. Klasse der Brüder Grimm Schule und dem Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg, und der Leitung der Kulturagentin Julia Münz und der Regisseurin und Schauspielerin Dorothee de Place. Mitwirkende: Sajda, Debora, Marina, Rayan, Juliano, Emir, Arjun, Jomana, Emily, Ada, Selin, Miraç, Utku, Zamil, Cristiano, Hila, Medinah, Mohammed Ali und die Lehrerin Yeliz Bahçivan. Frühjahr 2021



Inhalte von Schränken werden zu Figuren in Geschichten

Eine Geschichte von Arjun

Die zwei großen Ritter und die kleine weiße Prinzessin. Sie ging morgens früh mit ihren zwei großen Rittern zum Bäcker und holten frische Brötchen. Sie sah die Kinder wie die spielten, aber sie durfte nicht mitspielen. Sie musste wieder zurück zum Königsschloss. Auch die Kinder wollten mit ihr spielen. Aber die zwei großen Ritter versperrten den Weg. Die kleine weiße Prinzessin war sehr traurig.

Eine Geschichte von Mohammed Ali

Die Menschen haben sich auf eine Pyramide geeinigt, und überlegten, was sehr stabil sein kann für die Pyramide und haben die Pyramide mit Gläsern gebaut. Sie haben Glas auf Glas gesetzt und das hat sehr lange gedauert. Und dann kam der Moment, wo die Pyramide fertig gebaut war.



Ein Teller ist ein Teller - kann aber auch eine Insel sein

